16. Netzkonferenz des Netzwerkes Pflege im Kreis Höxter

Tagesordnung

1. Personelle Änderungen
2. Gewalt in der Pflege – Frau Gudrun Brochhagen

Pause

3. Jahresrückblick Netzwerk Pflege
4. Bericht aus der Pflegekammer
5. Tätigkeitsbericht Arbeitsgruppe „Ausbildungsoffensive“
6. Sonstiges

TOP 1

personelle Änderungen

personelle Änderungen

Netzwerk Pflege

Wechsel der Vorsitzenden

Frau Stefanie Schoppe

Bildungszentrum Weser-Egge

Herr Marc Ludwig

amb. Dienst AKH Maria Ludwig

Mitglieder der Steuerungsgruppe

Frau	Julia Czerwinska	AOK NordWest, Beratungsstellen
Frau	Andrea Störmer	HELIOS Klinikum Warburg
Herr	Christian Bargatzky	KHWE
Frau	Stefanie Schoppe	Bildungszentrum Weser-Egge
Frau	Alexandra Mehler	Lebenshilfe
Frau	Tanja Tiller und Ilka Roosen	Marcus-Klinik Bad Driburg
Frau	Annette Baacke	Knappschafts-Klinik Bad Driburg
Frau	Ulrike Roxlau	Carpe Diem Bad Driburg
Herr	Stefan Kruse	St. Antonius Brakel
Herr	Andreas Fuhrmann	Jung & Alt e.V.
Herr	Marc Ludwig	Amb. Dienst AKH Maria Ludwig
Frau	Jessica Budde	Tagespflege Heidhof, Warburg
Frau	Meike Gast	Palliativ Netz im Kreis Höxter e.V.
Frau	Sabine Hornemann-Kriete	Pflegekammer NRW

personelle Änderungen

Wechsel in der Verwaltung

Die Fachbereichsleitung für den Bereich Soziales und gesellschaftliche Entwicklung wurde von Herrn Klaus Brune an die Kreisdirektorin Frau Manuela Kupsch übergeben

personelle Änderungen

Wechsel in der Verwaltung

Herr Reinhard Zimmer, Abteilungsleiter für den Bereich Soziales, Pflege und Schwerbehinderung wird Ende des Monats den aktiven Dienst verlassen.

Die neue Abteilungsleitung, auch für den Bereich der Heimaufsicht zuständig, wird zeitnah vorgestellt.

personelle Änderungen

Wechsel in der Verwaltung

derzeitige Besetzung der Heimaufsicht

Frau	Karolin Breker
Herr	Steffen Eilbrecht
Frau	Barbara Rheker
Herr	Stefan Sebastian
Frau	Ulrike Saggel

Herr	Benny Baron, Netzwerk Pflege, Heimaufsicht, Pflegeberat.
Herr	Reinhard Zimmer, Abteilungsleiter (bis 30.09.2024)

personelle Änderungen

Ombudspersonen

- Ombudspersonen für den Wirkungskreis des WTG gem. § 16 Abs. 2 WTG NRW
- Niedrigschwellige Beratungs- und Beschwerdestelle

Herr Burkhard Dorau
Herr Thomas Rudolphi

TOP 2

Gewalt in der Pflege – Herausforderungen und Strategien zu einer gewaltfreien Pflege

Frau Gudrun Brochhagen

Gewalt : Ein komplexes Phänomen

Zielgruppen von Gewalt

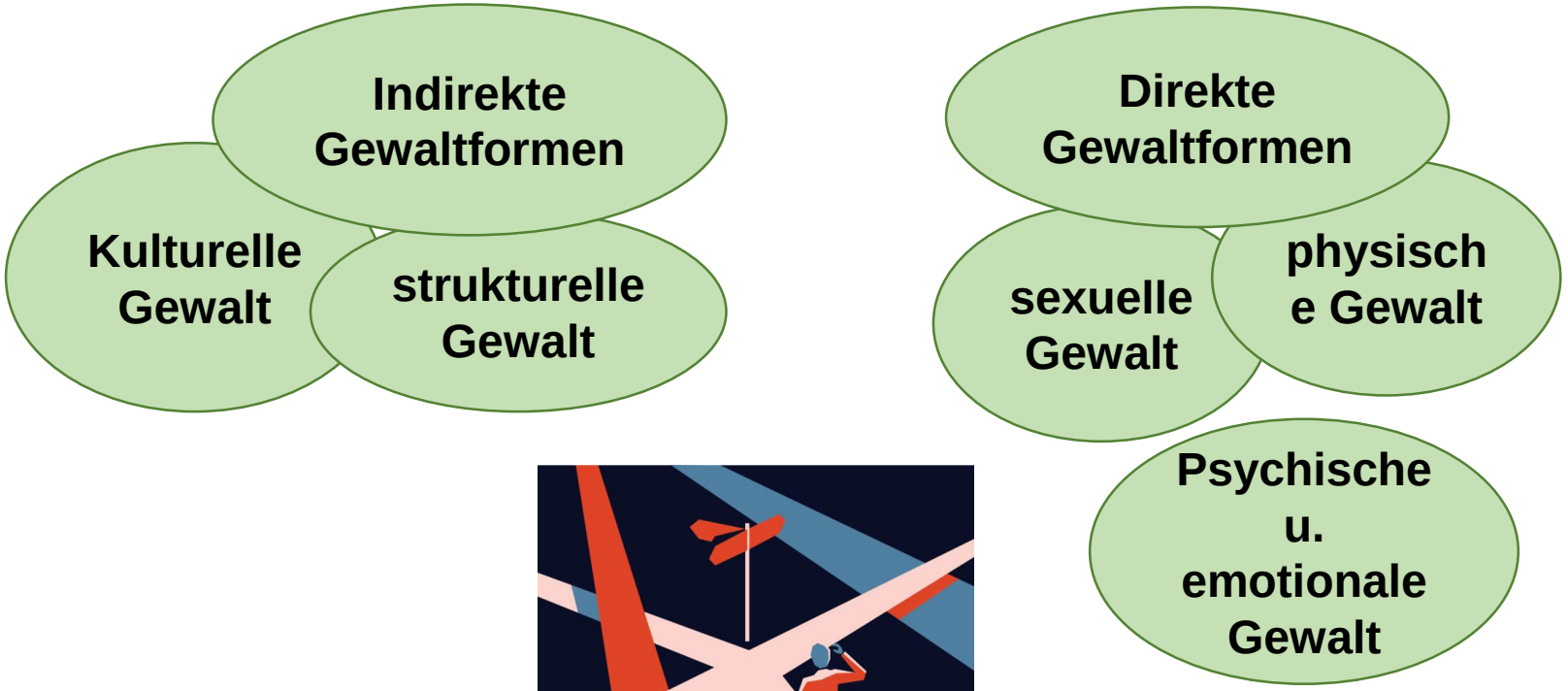
Gewalt gegenüber Pflegebedürftigen

Gewalt zwischen Pflegebedürftigen

Gewalt gegen Pflegende

Was versteht man unter Gewalt in der Pflege ?

Verschiedene Dimensionen von Gewalt



Die Definition von Gewalt in der Pflege ist nicht immer eindeutig und kann je nach Kontext variieren.

Die Definition und das Verständnis von Gewalt in der Pflege sind vielschichtig und erfordern eine umfassende Betrachtung verschiedener Dimensionen.

Physische, psychische, sexuelle, passive und strukturelle Gewalt sind nur einige Facetten dieses komplexen Phänomens.

Ein tiefes Verständnis dieser verschiedenen Formen von Gewalt ist unerlässlich, um effektive Präventions- und Interventionsstrategien zu entwickeln und eine respektvolle, gewaltfreie Pflege zu fördern.

Prävalenz und Dunkelziffer

2.1. Statistische Erhebungen zur Gewalt in der Pflege

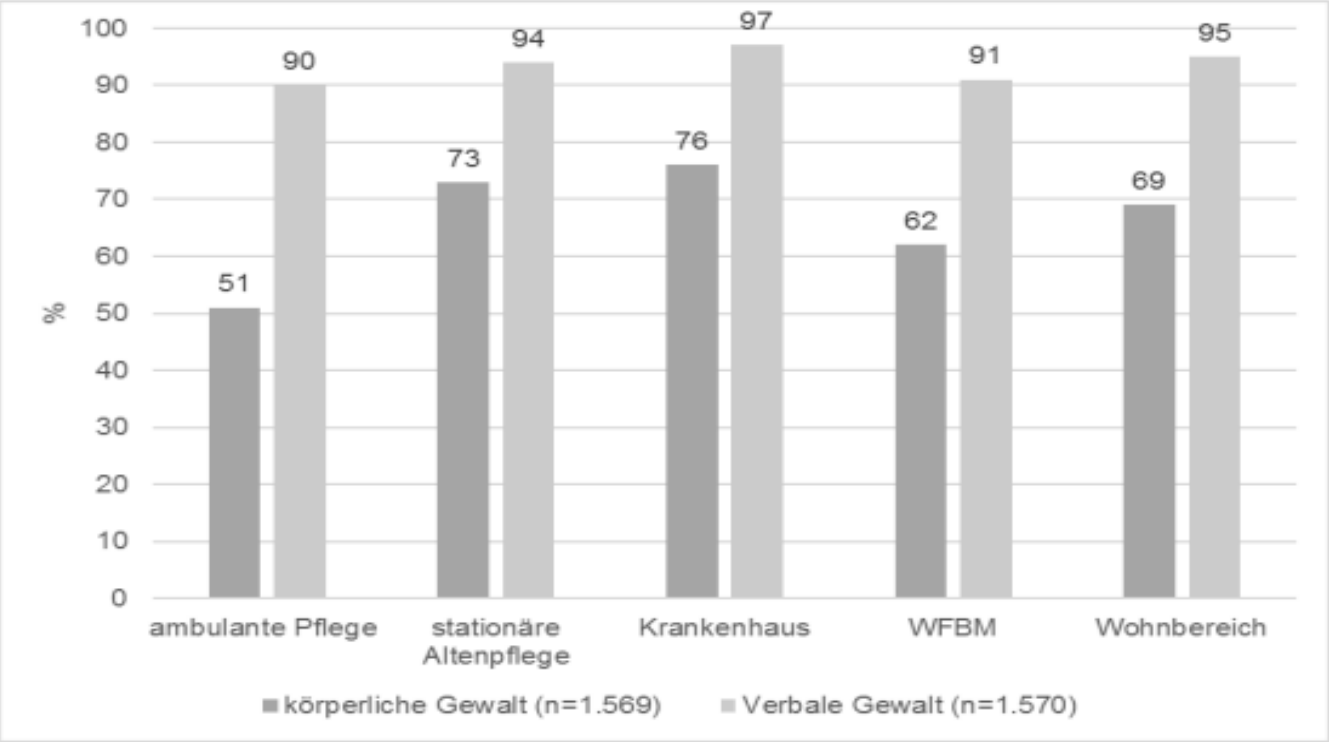


Abbildung 2: Häufigkeit von körperlicher und verbaler Gewalt unterschieden nach Branche bei Beschäftigen, die in den letzten zwölf Monaten Gewalt erlebt haben.

Übergriffe durch Angehörige und Kollegen = ca. 41 %

Stand: Oktober 2018 Quelle: BGW

Dunkelziffer und unentdeckte Vorfälle

- Angst vor Konsequenzen
- Stigmatisierung
- Normalisierung von Gewalt
- Unzureichende Dokumentation

- Auswirkungen auf die Pflegekräfte
- Fehlende Unterstützungssysteme
- Gesellschaftliche Implikationen
- Gesellschaftliche Wahrnehmung der Pflegeberufe

Dunkelziffer und unentdeckte Vorfälle

Die Prävalenz von Gewalt in der Pflege ist ein alarmierendes Phänomen, das sowohl Pflegebedürftige als auch Pflegekräfte betrifft.

Die Dunkelziffer ist hoch, und die Auswirkungen von Gewalt sind weitreichend.

Es ist unerlässlich, dass wir sowohl die Statistiken ernst nehmen als auch die Erfahrungen der Betroffenen in den Fokus rücken, um effektive Präventions- und Interventionsstrategien zu entwickeln.

Ein ganzheitlicher Ansatz, der sowohl individuelle als auch strukturelle Faktoren berücksichtigt, ist notwendig, um Gewalt in der Pflege nachhaltig zu reduzieren und eine respektvolle, gewaltfreie Pflege zu gewährleisten.

Ursachen von Gewalt in der Pflege

Merkmale der Pflegebedürftigen

- Kognitive Einschränkungen
- Emotionale Belastung

Merkmale der Pflegekräfte

- Stress und Überlastung
- Mangelnde Ausbildung und Fähigkeiten

Strukturelle Faktoren

- **Zunehmende Arbeitslast**
- **Personalmangel**
- **Unzureichende Unterstützung**

Handlungsmöglichkeiten zur Prävention von Gewalt in der Pflege

Schulungsprogramme für Pflegekräfte

- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Deeskalationstechniken
- Erkennen von Gewalt und Aggression

Sensibilisierung der Pflegebedürftigen

- Aufklärung über Pflege und Rechte
- Förderung von Selbstwirksamkeit

Unterstützungssysteme und Teamarbeit

- Über Belastungen zu sprechen
- Strategien zur Stressbewältigung zu entwickeln
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Implementierung von Protokollen und Richtlinien

Evaluation und kontinuierliche Verbesserung

Evaluation und kontinuierliche Anpassung

Mangelnde Datenerhebung

- ✓ Fehlende Dateninfrastruktur
- ✓ Widerstand **gegen Datenerhebung**

Schwierigkeit der Anpassung

- ✓ Fehlende Flexibilität
- ✓ Widerstand gegen Veränderungen

Zukunftsaussichten und Entwicklungen in der Gewaltprävention in der Pflege

Digitalisierung in der Pflege

Einsatz von Monitoring-Systemen
➔ Sensorbasierte Systeme

Interdisziplinäre Ansätze und Netzwerkarbeit

➔ Teamübergreifende Schulungen
➔ Austausch zwischen Einrichtungen
➔ Partnerschaften mit anderen Einrichtungen
➔ Investitionen in Ausbildung und Weiterbildung

Fazit und Handlungsempfehlungen

Entwicklung und Implementierung von Gewaltpräventionsprogrammen

- ✓ Erstellung von klaren Richtlinien
- ✓ Regelmäßige Schulungen
- ✓ Feedback-Mechanismen
- ✓ Interdisziplinäre Fortbildungsangebote
- ✓ Networking und Austausch
- ✓ Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds

Der respektvolle Umgang miteinander bleibt das Fundament einer gewaltfreien Pflege

Es liegt in unserer Verantwortung, sich für eine respektvolle und gewaltfreie Pflege einzusetzen.

Nur durch ein gemeinsames Engagement und die Bereitschaft, Veränderungen herbeizuführen, können wir die Lebensqualität für Pflegebedürftige seinen An- und Zugehörigen und Pflegekräfte nachhaltig verbessern.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Pause

TOP 3

Jahresrückblick Netzwerk Pflege

Jahresrückblick

1. Wahlen der Vorsitzenden
2. Austausch der Professionen untereinander
3. Zusammenarbeit und gemeinsame Planung mit den Kommunen – Attraktivitätssteigerung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege
4. (Finden von) Ombudspersonen
5. Zusammenarbeit mit dem Kreis bei Stellungnahmen (z.B. Landkreistag NRW zur Ausbildung PFA)
6. Pflegebedarfsgutachten d. Kreises

TOP 4

Bericht aus der Pflegekammer NRW

Frau Hornemann-Kriete, „Tagespflege im Richterhaus“ Nieheim,
Mitglied der Kammerversammlung der Pflegekammer NRW

Pflegekammer NRW

Pflegekammer NRW

Pflegekammer NRW

Pflegenetzwerk Höxter

Sabine Hornemann-Kriete
Kammerversammlungsmitglied

Gliederung

- Pflegekammer – Vertretung des Berufsstandes und Partner in der Selbstverwaltung
- Einbindung des Berufsstandes in die Gremienarbeit
- Politische Arbeit und Stellungnahmen
- Fachsprachprüfungen
- Berufsordnung

Pflegekammer NRW

Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

(gegründet Dezember 2022)

Hauptamt: 42 Mitarbeitende in Verwaltung, Finanzen Fachreferat, Bildung und Kommunikation

59 Mitglieder

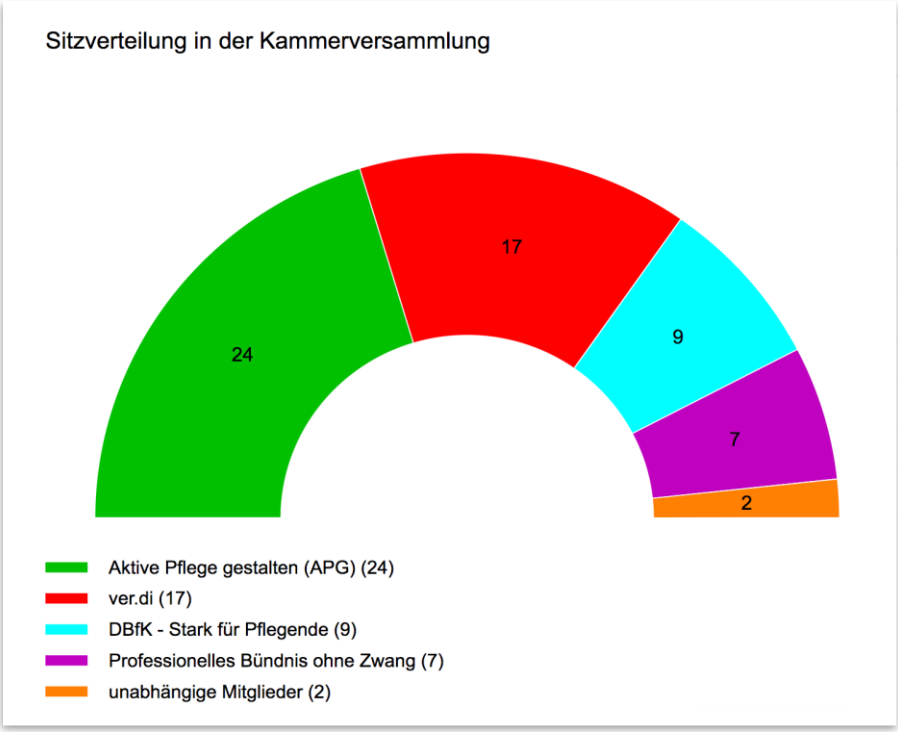
in 4 Fraktionen

Grundlage: Heilberufsgesetz (HeilBerG) NRW

3 Ausschüsse: Recht, Finanzen, Bildung und zusätzlich der Koordinierungsrat

Mitglieder: 228 084 Pflegefachpersonen

6 Arbeitsgruppen



Einbindung des Berufsstandes in die Gremienarbeit

Bund

- Monatlicher Austausch mit dem BMG
- Pflegekompetenz-gesetz
- Prüfauftrag §64d

Land

- Gesundheits-konferenz
- Alter und Pflege
- Krankenhausplanung
- Kooperationsgremium
- Pflegeberufereform
- Fachbeirat Sucht
- Fachbeirat Psych
- Fachbeirat AIDS
- Inklusion
- Zukunftsbündnis
- Umsetzung WTG

Kommunen (Pflege-konferenzen)

- Bonn
- Dortmund
- Aachen
- Bielefeld
- Münster
- Steinfurt
- Gummersbach

Kammer

Ausschüsse

- Recht
- Finanzen
- Bildung

Arbeitsgruppen

- Kinder-krankenpflege
- Vorbehaltene Aufgaben
- Gewalt
- Notfallpflege
- Qualitätsindi-katoren

Ethik-kommissionen

- ÄKWL
- ÄKNO
- 8 Universitäten

Kooperationen

- Fach-kommissionen GBA
- Digitalisierung
- BAGSO

Alle Arbeitsgruppen der Pflegekammer – Partizipation erwünscht!

- AG Qualitätsindikatoren
- AG Vorbehaltsaufgaben
- AG Gewalt
- AG Kinderkrankenpflege
- AG Psychiatriepflege
- AG Altenpflege

Politische Wirkung

- Regelmäßige Anfragen der Arbeitskreise der Parteien
- Regelmäßige Anhörung Ausschuss für Gesundheit und Soziales
- Einbindung beim runden Tisch „Gemeinsam gegen Gewalt und Diskriminierung von Beschäftigten im Gesundheitswesen“
- Einbindung des Innenministeriums für einen gemeinsamen Termin zum Thema Gewalt gegen pflegebedürftige Schutzbefohlene
- Bundesratsentscheidung am 05. Juli über Sitz im GBA für die Bundespflegekammer

Stellungnahmen und Positionspapiere

- 2024-07 Beteiligungsverfahren zur Überarbeitung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie
- 2024-08 Landeskrankenhausplanung
- 2024-08 Aktionsplan für ein diverseres, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen
- 2024-08 Landeskrankenhausplanung (Angleichung der der NRW-Leistungsgruppen)
- 2024-09 Pflegeforschung
- 2024-09 Ein politisches Update für die Pflege in Nordrhein-Westfalen (Antrag FDP)
- 2024-09 Verbändeanhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Krankenhausgestaltungsgesetzes NRW

Fachsprachprüfungen

Referat Bildung

Fachsprachprüfung (FSP)

Bei Interesse Mitglied der Prüfungskommission zu werden, melden Sie sich gern bei **bildung@pflegekammer-nrw.de**

01.01.2024 Übertragung FSP

Ca. 20 Anfragen

9 Beauftragungen

6 FSP durchgeführt

Berufsordnung – Was bisher geschah

- Durchführung der 5 Regionalkonferenzen vor Ort sowie 2 Online-Konferenzen für alle Pflegefachpersonen
- Auswertung der in den Konferenzen ausgeteilten Fragebogen sowie der Mitschriften aus den Arbeitsgruppen und Einarbeitung in den Entwurf der Berufsordnung
- Versendung des Entwurfs an die Fraktionen
- Einarbeitung der Rückmeldungen der Fraktionen

Berufsordnung – aktueller Stand

2. Entwurf der Berufsordnung nach Rückmeldung aus den Fraktionen fertig gestellt

Bearbeitung einer Erläuterung zu einzelnen Begriffen/ Paragrafen durch den Unterausschuss Recht des Rechtsausschusses

Juristische Prüfung des 2. Entwurfs

Berufsordnung – weiteres Vorgehen

Erste Beratung in der KV in der Sitzung am 14. November 2024

vorr. Verabschiedung im April 2025

7 Dinge,

die es ohne die Pflegekammer NRW nicht geben würde.

Ohne Pflegekammer	Mit Pflegekammer
Kinderkrankenpflege wird bei Entscheidungen oft übergangen.	Kinderkrankenpflege entscheidet gemeinsam mit Ärzt*innen bei Neuaufnahmen.
Pflegende müssen das lernen, was Fachfremde ihnen vorsetzten.	Pflegende entscheiden selbst, über die Inhalte der Fachweiterbildungen.
Expertise der Pflegenden wird z.B. bei Gutachten zu wenig berücksichtigt.	Dort, wo pflegerische Expertise nötig ist, entsendet die Kammer Sachverständige.
Betroffene von Gewalt haben keine berufsständische Instanz, die Hilfe leistet.	Pflegekammer ist Ansprechpartnerin bei Erfahrungen mit Gewalt und Diskriminierung.
Verstöße gegen die Berufspflicht schädigen ungehindert das Ansehen des Pflegeberufes.	Pflegekammer ahndet Verstöße gegen Berufspflichten und sichert somit die pflegerische Qualität.
Unzureichende pflegerische Versorgungsplanung verschlimmert Krisenfälle.	Damit Pflege in Krisen (z.B. Flut) rechtzeitig informiert wird, leitet die Pflegekammer ein Projekt im Ausschuss Alter & Pflege.
Anerkennungsprozess für ausländische Pflege-Abschlüsse ist sehr langwierig und umständlich.	Pflegekammer beteiligt sich an der Entbürokratisierung der Anerkennungsverfahren.

Noch nicht angemeldet?

Dann schnell nachholen und die Vorteile der Pflegekammer nutzen: www.pflegekammer-nrw.de

Pflegekammer NRW

Bleiben Sie mit uns auf Social Media in Kontakt:

Facebook

Instagram

WhatsApp

LinkedIn

(Gern abscannen und uns folgen)

TOP 5

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe „Ausbildungsoffensive“

Arbeitsgruppe „ Ausbildungsoffensive“

Wer sind wir:

Tanja Rempel

Helios Klinikum Warburg GmbH

Sophie Meyer

Jung & Alt, Ambulante Soziale Hilfen e.V.

Verena Büttner

Bildungszentrum der KHWE

Arbeitsgruppe „ Ausbildungsoffensive“

Wer sind wir:

Nadine Schwitzki

N.N.

Ilona Wegener

Sankt Johannes Warburg gGmbH

Arbeitsgruppe „ Ausbildungsoffensive“

Unterstützung durch Behörden:

Rabea Graf

Beratungsteam Pflegeausbildung des BAFzA

Benny Baron

Kreis Höxter

Arbeitsgruppe „ Ausbildungsoffensive“

Rückblick

- Gründung der Arbeitsgruppe im Sommer 2022
- Mitglieder aus unterschiedlichen Pflegesettings
- Ziel ist eine arbeitgeberunabhängige Beratung im Kreisgebiet
- unterstützt durch das Beratungsteam Pflegeausbildung des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA, Frau Graf) und dem Kreis Höxter (Herr Baron)
- Erste Schritte waren z.B. Aufbau von Organisationsstrukturen, die Gestaltung des Internetauftritts, Festlegung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen, fachspezifischer Austausch
- Zentrale Kontaktmöglichkeit besteht über pflegeausbildung@kreis-hoexter.de

Arbeitsgruppe „Ausbildungsoffensive“

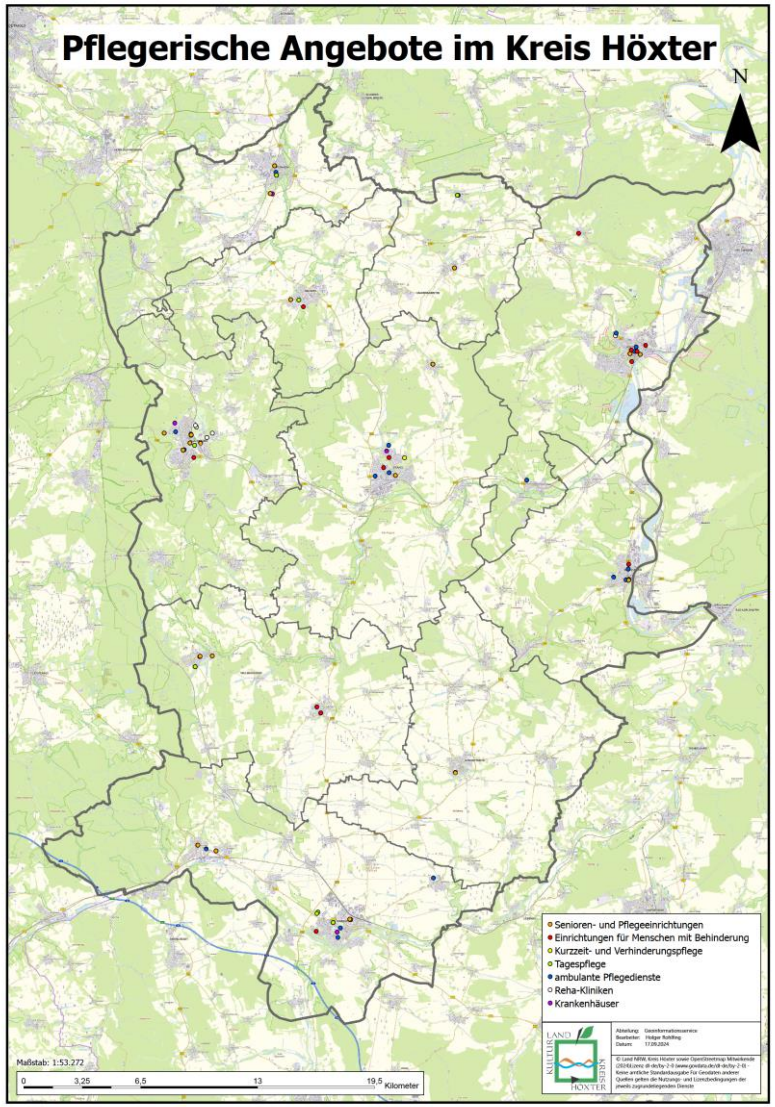
Berufsinformationsveranstaltungen in 2024

- (Weiter-)entwicklung eines AG Vortrags zu den Qualifikations-möglichkeiten im Pflegebereich
- Umsetzung durch einzelne AG-Mitglieder im Namen des Netzwerks
- Interaktive Angebote
- Beispiele:
  - Vortrag und Ausbildungsbörse am Berufskolleg des Kreises Höxter, Ausbildungs- und Studienbörsen am Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg Warburg
  - Informationsveranstaltung für die Arbeitsvermittler des Jobcenters Kreis Höxter
  - Fachkräfte-Lunch im Kreis Höxter

Arbeitsgruppe „ Ausbildungsoffensive“

Ausbildungsmessen in 2024

- Beratungsgespräche zur beruflichen und hochschulischen Pflegeausbildung sowie weiteren Karriereoptionen
- Individuelle Beratung und Vermittlung von Praktikums- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten je nach Wohnort der Interessenten (Kreiskarte mit Pflegeangeboten)
- Netzwerkgespräche mit Multiplikatoren wie Lehrkräften, Arbeitsvermittlern und weiteren Funktionsträgern in der Berufsorientierung → arbeitgeberunabhängige Workshop-Angebote der AG



Arbeitsgruppe „ Ausbildungsoffensive“

Ausbildungsmesse - Beverungen

22. Mai 2024 – Stadthalle Beverungen

- etwa 70 interessierte Beratungs-gespräche
- Teils wenig Auslastung durch Busanreise der Schülerinnen und Schüler
- Knüpfen neuer Kontakte zu Pflegeeinrichtungen im Kreisgebiet
- Reflexion der Messe-Erfahrung im Nachgang und Planungen für 2025

Arbeitsgruppe „ Ausbildungsoffensive“

Ausbildungsmesse STEP1 in Brakel

19.- 21. September – Kolping Berufsbildungswerk Brakel

- Zentrale Lage im Kreisgebiet
- Erfolgreiche Messeteilnahme mit vielen interessierten Beratungs-gesprächen, ca. 200 konkrete Beratungsgespräche sowie Kurzkontakte durch 7 Beratende
- vereinzelt Anfragen von Menschen mit Umschulungswunsch oder Migrations-hintergrund
- Erfolgreiche Netzwerkpflege und knüpfen neuer Multiplikatorenkontakte
- Gute Sichtbarkeit und Imagepflege

Arbeitsgruppe „ Ausbildungsoffensive“

Ausblick 2025

Netzwerkarbeit als fortlaufender Prozess (Evaluation und Anpassung)

- Regelmäßige AG Termine in Präsenz und Digital
- Teilnahme an weiteren Veranstaltungen und Ausbildungsmessen
- Netzwerkarbeit zum Thema Berufsorientierung: Kontakte zu den Schulen und Multiplikatoren aufnehmen bzw. halten
- Die Arbeitsgruppe weiterhin als feste Ansprechpartner im Kreisgebiet etablieren

pflegeausbildung@kreis-hoexter.de

Ein großer Dank gebührt den Arbeitgebern der Arbeitsgruppenmitglieder für die Freistellung und Unterstützung unserer Arbeit!

TOP 8

Sonstiges

Bauvorhaben im Kreisgebiet

Tagespflegeeinrichtungen, ca. 70 Plätze in Planung

- **Steinheim**, Tagespflege am Kump
- **Brakel**, Tagespflege Bohenkamp, 02.09.2024 eröffnet
- **Höxter**, Tagespflege im Ludwig-Schloemann-Haus
- **Höxter Ottbergen**, Generationenpark Nethetal

Bauvorhaben im Kreisgebiet

vollstationäre Einrichtung („Pflegeheime“)

Höxter Ottbergen, Generationenpark Nethetal

zusätzlich (Planung Stand 2022)

15 Plätze Demenzstation

15 Plätze Junge Pflege

40 Wohneinheiten für das Service-Wohnen

Pflegebedarfsgutachten

Für 2024 / 2025 ist die Erstellung eines Pflegebedarfsgutachtens geplant

- externe Vergabe mit öffentlicher Ausschreibung
- Inhalt soll Planung der voll- und teilstationären Pflegeplätze erleichtern
- Kurzzeitpflege soll ebenfalls analysiert werden
- Berücksichtigung von (Kriegs-)Flüchtlingen ist gewünscht
- Bericht wird nach Fertigstellung veröffentlicht und soll in die Arbeit des Netzwerks mit einfließen

25.09.2025

Netzkonferenz vom Netzwerk Pflege

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Kommen Sie gut
nach Hause!